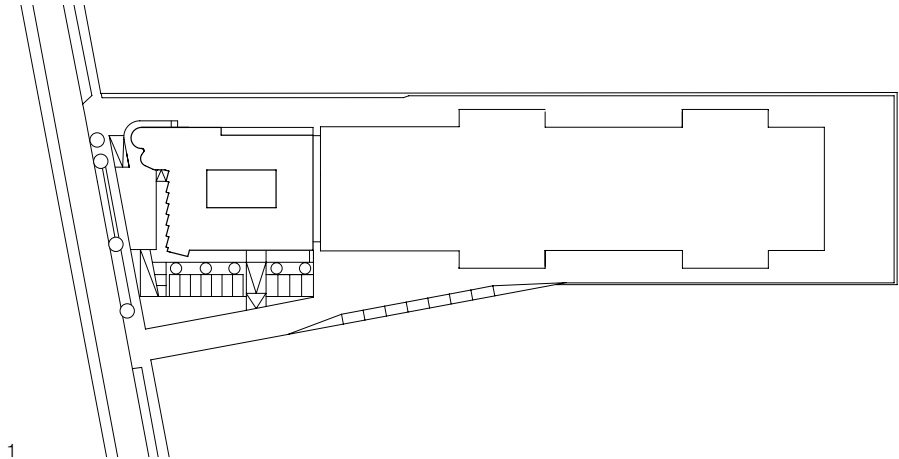


Objekt+Produkt

Bürogebäude in Karlsruhe



1

Die Unternehmensgruppe feco-Feederle nutzt seit 2007 ein von Lederer Ragnarsdóttir Oei geplantes Ausstellungs- und Verwaltungsgebäude am Produktionsstandort in Karlsruhe. Die bislang fremdvermietete Fläche im 2. OG wurde jetzt für die eigenen Mitarbeiter umgestaltet. Ein gelungenes Beispiel, die eigenen Kompetenz in Sachen Bürokonzeption, Raumstruktur und Möblierung unter Beweis zu stellen.

Systemtrennwände, individueller Innenausbau sowie Büro- und Objekteinrichtungen sind die Kompetenzfelder der feco-Feederle-Unternehmensgruppe. Ihren Kunden zeigt das Unternehmen sein umfangreiches Portfolio seit 2007 auf zwei Etagen im damals neu gebauten »feco-forum«. Die Arbeitsplätze der eigenen Mitarbeitern waren allerdings bislang auf drei verschiedene Gebäude am Standort verteilt. Dies sollte sich nun ändern. Neben einem Ausbau der obersten Etage zu Café, Lounge und Ver-

anstaltungsfläche wurde auch das bislang fremdvermietete 2. OG umgebaut. Hierzu konnte man auf das reichlich vorhandenen Knowhow im Haus zurückgreifen. Wie bei einem externen Kundenprojekt definierten die zukünftigen Nutzer Wünsche und Ziele an ihren neuen Arbeitsplatz. Dies und eine zusätzliche Bestandsanalyse der Arbeitsprozesse dienten dem internen Planungsteam als Grundlage für die Konzeption von Raumstrukturen, Möblierung, Beleuchtung und Farbgebung. So sollte das »Büro der Zukunft« Teamarbeit und Informationsaustausch ebenso ermöglichen wie Konzentration, Wissenstransfer und Inspiration. Definiert wurden hierzu fünf Flächenmodule, die es galt, mit dem vorhandenen Grundriss in Einklang zu bringen. Die rechteckige Grundfläche von ca. 700 m² gruppiert sich um einen offenen Innenhof, der zusätzlich Licht ins Gebäude bringt. Arbeitsplätze konnten daher entlang der Fassade ebenso angeordnet werden wie um das Atrium. Die klassischen Teamarbeitsplätze sind nach

Wunsch der Mitarbeiter zu Vierergruppen zusammengefasst und an den Außenwänden platziert. Um den Innenhof gruppieren sich Think Tanks, in die man sich für konzentriertes Arbeiten zurückziehen kann, ergänzt durch kleinere Bereiche für spontane Besprechungen im Stehen. Für größere, geplante Meetings stehen zwei abgeschlossene Räume zur Verfügung. Locker möblierte Inspirationszonen runden das Konzept ab und laden die Mitarbeiter zum spontanen Ideenaustausch oder zum persönlichen Rückzug ein.

Die besondere Herausforderung bei diesem Konzept bestand in der optimalen Planung der Raumakustik, denn bis auf die abgeschlossenen Büros der Geschäftsleitung und die beiden Meetingräume handelt es sich um eine im Wesentlichen offene Raumstruktur: Untereinander sind die Teamarbeitsplätze durch Glastrennwände mit Organisationseinhängsystemen und absorbierenden, mikroperforierten Oberflächen



2

- 1 Lageplan, Maßstab 1:800
- 2 Die neue Bürolandschaft bietet vielfältige Arbeitsplätze für Kommunikation und Rückzug. Spielerische Elemente wie das »Haus« aus Eichenbalken helfen bei der Zonierung.
- 3 Der Grundriss gruppiert sämtliche Funktionen um einen offenen Innenhof. Die Teamarbeitsplätze sind nach außen, entlang der Fassade angeordnet. Die verglasten Boxen für konzentriertes Arbeiten sowie die offenen Flächen für den schnellen Gedankenaustausch orientieren sich zum Hof. Dieser ist begehbar und erweitert das Raumangebot um einen Außenbereich.

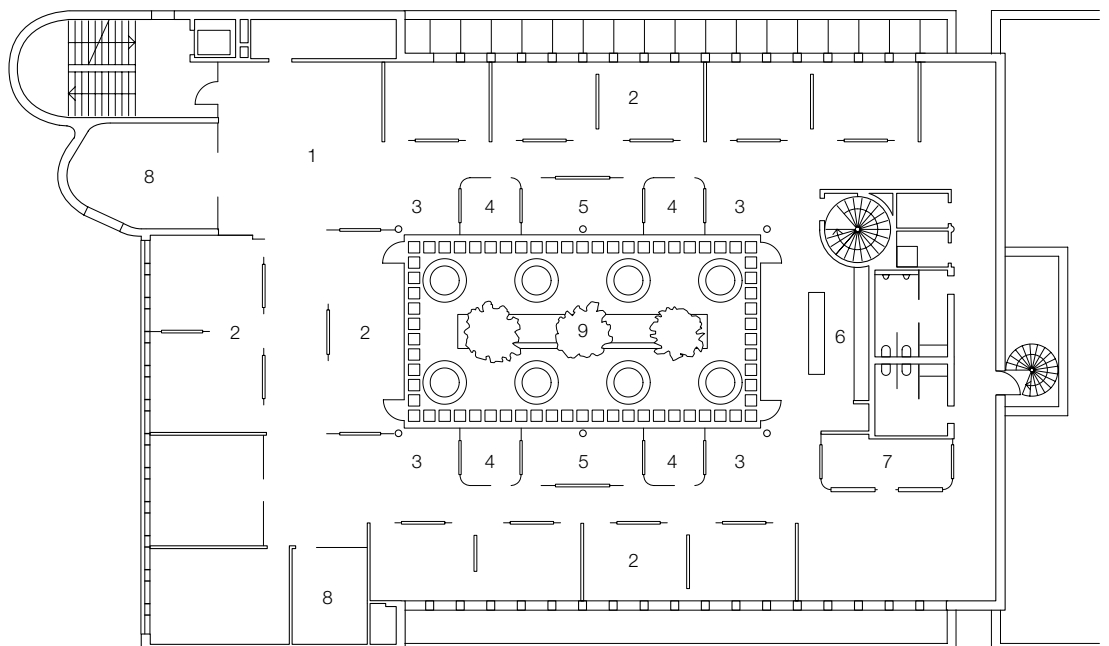
voreinander abgegrenzt. Zum Flur hin sorgen Glaswände mit hochwirksamen Stoff-Absorbieren für eine Reduzierung der Nachhallzeit und eine gleichzeitige visuelle Abschirmung. Die Think Tanks sind mit Nurglas-Konstruktionen mit Wandabsorbieren und schalldämmenden Schiebetüren versehen. Insgesamt betrachtet war es wichtig, dass die Anordnung von Schallschirmen und Wandscheiben wechselseitig erfolgte, um eine Ausbreitung des Schalls zu reduzieren. Der kombinierte Einsatz von Glasschirmen und Absorbieren ermöglicht dabei Konzentration bei gleichzeitiger Transparenz. Gestalterisch orientierte man sich am Thema Natur, das gleichermaßen anregend wie beruhigend wirken soll. Mit entsprechender Farbgebung und Motivdrucken setzten die Planer die Themenwelten Wald, Luft, Wasser und Stadt unaufdringlich in Szene und akzentuieren zusätzlich die unterschiedlichen Arbeitsbereiche. Bei der Raumausstattung spielen Bodenbelag, Beleuchtung und Möblierung die Hauptrolle.



Der noch vorhandene anthrazitfarbene Teppichboden konnte weitestgehend beibehalten werden. In den Think Tanks, Besprechungsräumen und offenen Arbeitsplätzen im Eingangsbereich akzentuieren neue Teppichböden in Hellgrau, Blau und Grün den Designansatz. Ein Mix aus dekorativen Leuchten und modernsten Arbeitsplatzleuchten sorgt für Atmosphäre und Wohlbefinden. Die Stehleuchten erzeugen biodynamische Licht, das dem Verlauf des Tageslichts mit entsprechender Farbtemperatur und Beleuchtungsstärke angepasst ist. Dies unterstützt den Biorhythmus der Mitarbeiter und spart zudem Energie, da das künstliche

Licht an die Menge des vorhandenen Tageslichts automatisch angepasst wird. Last but not least sorgt die Möblierung für die individuelle Ausgestaltung der Räume. Entschieden hat man sich für höhenverstellbare Steh-Sitz-Arbeitsplätze und Stühle von Vitra, einem langjährigen Partner des Büro-Einrichtungsbereichs. Insbesondere eine seriennahe Sonderlösung für die technischen Arbeitsplätze sorgte hier für große Zustimmung der Mitarbeiter, die sich auch in Zeiten des »papierlosen Büros« auf keinen Fall von ihren großformatigen ausgeplotteten Planzeichnungen verabschieden wollten.

KR



Grundriss 2. OG Maßstab 1:150

- 1 Eingangsbereich/Poststelle
- 2 Teamarbeitsplätze
- 3 Inspirationszone
- 4 Think Tank
- 5 Kommunikationszone
- 6 Teeküche
- 7 Technik
- 8 Besprechungsraum
- 9 Innenhof



- 4 Die Arbeitsplätze sind nicht nur mit unterschiedlichen Funktionen belegt, sondern auch nach verschiedenen Themen gestaltet. So greift der große, ganz in Blau gehaltene Besprechungsraum das Thema Wasser auf.
- 5 Die Bürotrennwände sind mit einem Organisationseinhängesystem und absorbierenden mikroperforierten Oberflächen ausgeführt.
- 6 Zu den Fluren schirmen Glaselemente die Teamarbeitsplätze ab, sorgen aber für Transparenz. Für eine angenehme Akustik am Arbeitsplatz sorgen die mit hochwirksamen Stoff-Absorbieren bestückten Schallschirme, welche die Nachhallzeit reduzieren.

Projektbeteiligte

Bauherr: Paul Feederle GmbH, Karlsruhe
 Architekt: LRO Lederer Ragnarsdottir Oei GmbH & Co. KG, Stuttgart
 Bauleitung: hms architekten GmbH, Ludwigsburg
 Tragwerkplaner: Ingenieurgruppe Bauen, Karlsruhe
 Innenarchitektur: Paul Feederle GmbH, Karlsruhe

Produkte und Hersteller

Trennwände / Akustikelemente: »fecostruct«, »fecoplan« / »fecophon«, feco Innenausbau-systeme GmbH, Karlsruhe, www.feco.de

Teppichboden: Carpet Concept Objekt-Teppichboden GmbH, Bielefeld, www.carpet-concept.de; »Urban Retreat«, Interface Deutschland GmbH, Krefeld, www.interface.com; »Bowl Loop«, Object Carpet GmbH, Denkendorf, www.object-carpet.de
 Leuchten: Stehleuchten »Lavigo«, Herbert Waldmann GmbH & Co. KG, Villingen-Schwenningen, www.waldmann.com; »A338«, »TW002«, Artek GmbH, Berlin, www.artek.fi; »Avion«, »Lullaby«, Lightyears A/S, DK-Aarhus, www.lightyears.dk; »Cosmo«, next home collection, Köln, www.next.de; »Porzellanfassung«, Mirjam

Hüttner, Ettlingen, www.huettners.com
 Schreibtische / Bürodrehstühle: »Tyde« / »ID-Chair«, »Headline«, Vitra GmbH, Weil am Rhein, www.vitra.com
 Besprechungstische: »Cuhl«, »Tix«, Mobimex AG, CH-Seon, www.mobimex.ch; »Ad hoc«, Vitra GmbH, Weil am Rhein, www.vitra.com; »Brunch«, La Palma s.r.l., I-Cadoneghe, www.lapalma.it
 Regal: »Montana«, Montana Møbler A/S, DK-Haarby, www.montana.dk
 Sideboards, Schrankwände und Schreinerarbeiten: Paul Feederle GmbH, Karlsruhe

